

PRESSEMITTEILUNG #243 – 15. November 2019

Martin Habersaat:

Sanierung des Theaters Lübeck ist Gesamtaufgabe – Auch das Land muss sich beteiligen

Zur Finanzierung der Sanierung des Theaters Lübeck erklärt der kulturpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat:

„Das ist eine richtig gute Nachricht: Der Bund wird sich an der Sanierung des Theaters Lübeck beteiligen und die Hälfte der erforderlichen 9 Millionen Euro aufbringen. Das ist besonders dem Einsatz der sozialdemokratischen Abgeordneten und der Staatssekretärin im Finanzministerium, Bettina Hagedorn, zu verdanken. Nachdem es bei den Investitionen nun eine Lösung gibt, muss auch das Problem der Tarifsteigerungen gelöst werden. Die in Aussicht gestellte jährliche Steigerung der Mittel um 2,5 % statt bisher 1,5 % aus dem Vorwegabzug für die Theater und Orchester im kommunalen Finanzausgleich ist ein Teil dieser Lösung, bei Tarifsteigerungen über 2,5 % müssten die Theater aber weiterhin an ihre Substanz gehen, um diese darstellen zu können. Die Landesregierung hatte im Juli 2018 in ihrer Antwort auf meine Kleine Anfrage (Drucksache 19/803) mitgeteilt, dass ihr aus Lübecker Sicht die finanziellen Probleme des Theaters eindringlich dargelegt wurden. Außer Gesprächen hat sie daraus keine Konsequenzen gezogen. Wir fordern als Opposition nicht, dass das Land einspringt und alle Defizite des Theaters übernimmt. Aber die Landesregierung muss sich mehr einfallen lassen, als die Verantwortung an die Hansestadt Lübeck zu verweisen.“